

STAATSTHEATER NÜRNBERG

Kontakt:

Pressestelle

Staatstheater Nürnberg

E-Mail: presse@staatstheater-nuernberg.de

Tel.: +49 (0) 911 66069 3509

PRESSEMITTEILUNG

9. Januar 2024

Kinderoper „Der Märchenprinz“ feiert am 21. Januar Premiere

Wiebke Hetmaneks Oper für Kinder ab 5 Jahren wird in den Nürnberger Kammerspielen uraufgeführt

Am 21. Januar feiert die Kinderoper „Der Märchenprinz“ mit Musik von Gioacchino Rossini Uraufführung in den Kammerspielen am Staatstheater Nürnberg. Die Inszenierung für Kinder von 5 bis 10 Jahren erzählt das Märchen vom Aschenputtel aus der Sicht des Prinzen. In der Inszenierung von Annika Nitsch stehen Mitglieder des Internationalen Opernstudios Nürnberg auf der Bühne. Begleitet werden sie von Mitgliedern der Staatsphilharmonie Nürnberg unter der musikalischen Leitung von Andreas Paetzold und Chiara Casarotto.

Heiraten? Muss das denn sein? Prinz Ramiro würde viel lieber weiter mit seinem Freund Dandini an der besten Faltung seines Papierfliegers tüfteln und macht sich nur ungern auf die Suche nach der Frau fürs Leben. Dabei trifft er nicht nur auf viele unterschiedliche Heiratskandidatinnen, sondern findet auch zu sich selbst und seiner großen Liebe.

Wiebke Hetmanek fügt mit ihrer Kinderoper nach dem Motto „Große Oper für kleine Leute“ dem Aschenputtel-Stoff eine neue Variante hinzu und präsentiert die Geschichte aus der Sicht des Prinzen Ramiro. „Der Märchenprinz“ erzählt mit viel Humor von Freundschaft, Ehrlichkeit und der Suche nach der Liebe des Lebens. Mit einem homosexuellen Paar am Ende zeigt das Stück zudem, dass es unter den vielen Möglichkeiten selbstverständlich auch diese gibt.

Samuel Bächli hat die Musik Rossinis für ein Kammerensemble aus Flöte, Klarinette, Violine, Kontrabass und Klavier bearbeitet. Es spielen Mitglieder der Orchesterakademie und der Staatsphilharmonie Nürnberg.

Bitte reservieren Sie Ihre Pressekarten bis Montag, 15. Januar 2024 per

E-Mail an presse@staatstheater-nuernberg.de.

Tickets und weitere Termine: www.staatstheater-nuernberg.de

Tel.: 0180-1-344-276 (Festnetz 3,9 Ct./Min., Mobil bis zu 42 Ct./Min.)

Der Märchenprinz

Kinderoper von Wiebke Hetmanek

Musik von Gioacchino Rossini

Bearbeitung für Kammerensemble von Samuel Bächli

Premiere: Sonntag, 21. Januar 2024, 15 Uhr, Kammerspiele

Musikalische Leitung: Andreas Paetzold, Chiara Casarotto*

Regie: Annika Nitsch

Bühne, Kostüme: Linda Siegismund

Dramaturgie: Wiebke Hetmanek

Licht: Thomas Märker

Mit: Seokjun Kim* (König Magnifico), Veronika Loy* (Königin, Tisbe, Rezia), Joohoon Jang* (Ramiro), Kabelo Lebyana* (Dandini), Sara Šetar* (Angelina, Azucena, Julie)

*Mitglied des Internationalen Opernstudios Nürnberg

Staatsphilharmonie Nürnberg

Weitere Vorstellungen im Januar und Februar 2024:

Mo., 22.01.2024, 10.00 Uhr; Mi., 24.01.2024, 09.30 Uhr; Fr., 02.02.2024, 11.15 Uhr;
Sa., 17.02.2024, 15.00 Uhr; Sa., 17.02.2024, 17.00 Uhr; Mo., 19.02.2024, 11.15 Uhr;
Di., 20.02.2024, 09.30 Uhr; Di., 20.02.2024, 11.15 Uhr; Mi., 21.02.2024, 09.30 Uhr;
Mi., 21.02.2024, 11.15 Uhr;

Presse-Bildmaterial (ab dem 15. Januar) zum [Download](#)

Zur Person:

Wiebke Hetmanek studierte Musikwissenschaft, Literaturwissenschaft und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften an den Universitäten Bochum und Köln. Nebenher arbeitete sie als Regieassistentin und Souffleuse für das Eurostudio Landgraf, als freie Autorin sowie als Mitarbeiterin von Claus Henneberg. 1994 war sie Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes Köln. Nach Abschluss ihres Studiums wurde sie zunächst Dramaturgieassistentin, später Dramaturgin an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf/Duisburg. Mit der Spielzeit 2000/2001 wechselte Wiebke Hetmanek als Dramaturgin an das Musiktheater im Revier Gelsenkirchen, wo sie bis zum Ende der Spielzeit 2007/2008 engagiert war und 2003 den Gelsenkirchener Theaterpreis erhielt. Im Anschluss arbeitete Wiebke Hetmanek als freie Dramaturgin und Autorin u.a. für das Rheingau-Musik-Festival, die Philharmonie Essen, das Konzerthaus Dortmund, die Nürnberger Philharmoniker, das Klavierfestival Ruhr und die Neue Philharmonie Westfalen. Ab der Spielzeit 2011/12 war sie als Dramaturgin an der Oper Dortmund engagiert und wechselte mit Jens-Daniel Herzog 2018 an das Staatstheater Nürnberg. Wiebke Hetmanek ist Autorin der Kinderoperen „Der kleine Barbier oder Eine haarige Angelegenheit“, „Ritter Eisenfraß“ und „Piraten fluchen nicht“ sowie der mobilen Kinderoper „Herr Orpheus geht zur Schule“. „Rusalka, Meerjungfrau“ wurde 2019 am Staatstheater Nürnberg uraufgeführt.

Annika Nitsch wurde in Rostock geboren und studierte Musikwissenschaft, Ältere und Neuere Literaturwissenschaft und Sprachwissenschaft an der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Nach Hospitanzen bei Calixto Bieito und Jasmina Hadziahmetovic an der Komischen Oper Berlin war sie von 2010 bis 2011 als Regieassistentin am Volkstheater Rostock und im Anschluss bis 2014 am Theater Augsburg engagiert. Dort assistierte sie Regisseuren wie Thilo Rheinhardt, Thorleifur Örn Arnasson, Yona Kim, Peter Konwitschny, Aron Stiehl und Jan Philipp Gloger und inszenierte und choreografierte die Musical-Produktionen „Swinging St. Pauli“, „Pinkelstadt“ und „Spring Awakening“ im Hoffmannkeller und der Brechtbühne am Theater Augsburg. Seit der Spielzeit 2014/2015 ist Annika Nitsch Regieassistentin für Musiktheater am Staatstheater Nürnberg und arbeitete hier bisher mit Regisseuren wie Laura Scozzi, Tilman Knabe, Peter Konwitschny, Lorenzo Fioroni, Andreas Baesler, Georg Schmiedleitner und Thomas Enzinger zusammen. Am Staatstheater Nürnberg inszenierte und choreografierte Annika Nitsch die Oper „Anoia“ in der Bluebox, sie choreografierte für die Produktion „Die lustige Witwe“ (Regie: Thomas Enzinger) und brachte die Oper „IQ“ in der 3. Etage zur Aufführung. Bei „The Rape of Lucretia“ führte sie neben Jens-Daniel Herzog die Co-Regie. 2021 inszenierte sie die Kammeroper „Weiße Rose“ in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche. Außerdem führte Annika Nitsch Regie bei der Uraufführung der Oper „Moses' Entscheidung“ bei den Opernfestspielen in Heidenheim, bei „Rufen Sie Herrn Plim!“ am Mainfranken Theater Würzburg, bei „Der Zauberer von Oz“ abermals in Heidenheim sowie bei „Drei miese, fiese Kerle“ an der Semperoper Dresden.